

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83 (1965)
Heft: 39

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und gelangen von hier aus auf eine Empfangsspule, die vor der ersten Achse unter der Lokomotive angebracht ist. Umgekehrt meldet die Lokomotive ebenfalls laufend ihren Standort über den Linienleiter an die Zentrale. Die Steuerstelle wertet die Stellung der in ihrem Linienleiterabschnitt sowie am Anfang des nächsten stehenden ortsfesten Signale aus, berücksichtigt auch ständige oder vorübergehende Langsamfahrstellen und ermittelt daraus für jeden schnellfahrenden Zug die anzusteuernde «Zielgeschwindigkeit» unter Berücksichtigung eines Betriebsbremsweges von 3000 m. Auch die «Zielentfernung», nach der die ermittelte Geschwindigkeit erreicht sein muss, wird erfasst und daraus elektronisch die im Moment zulässige «Sollgeschwindigkeit» errechnet. Sie muss mit der vom Geschwindigkeitsmesser angezeigten «Istgeschwindigkeit» möglichst übereinstimmen. Diese vier Größen – «Zielgeschwindigkeit», «Zielentfernung», «Soll- und Istgeschwindigkeit» – sowie einige zusätzliche Kommandos werden auf dem Fahrzeuggerät im Führerstand der Lokomotive dauernd angezeigt und geben dem Lokomotivführer die Möglichkeit, von den Sichtverhältnissen vollkommen unabhängig den Zug auch mit 200 km/h sicher über die Strecke zu führen. Sobald die Istgeschwindigkeit die übertragene Sollgeschwindigkeit überschreitet, tritt, sofern der Lokomotivführer nicht selbst vorschriftsmässig bremsen sollte, eine Zwangsbremse ein.

Nekrolog

Der S.I.A. gibt den Hinschied seiner folgenden Mitglieder bekannt: *Pierre Deluz*, geb. 1903, Geometer in Lausanne; *René Dubois*, geb. 1907, El.-Techn. in Basel; *Heinrich Gaehler*, geb. 1893, Masch.-Ing. in Zürich; *Robert Geisshäuser*, El.-Ing. in Luzern; *Augusto G. Spagnapani*, geb. 1892, Verm.-Ing. in Celerina.

† **Albert Bernold**, Ing. S.I.A., Direktor in der Bauunternehmung Losinger & Co. AG in Bern, ist nach längerer Krankheit am 9. September gestorben.

† **Fritz Schelling**, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Zürich, ETH 1933 bis 1937, seither in der Firma Heberlein & Co. AG in Wattwil, ist am 24. Juni 1965 gestorben.

† **Hans Fehlmann**, Bau-Ing. S.I.A., G.E.P., Dr. h. c., von Aarau, geboren am 20. Sept. 1882, Eidg. Polytechnikum 1901–1905, Seniorchef des Ingenieurbüros Fehlmann und der AG für Grundwasserbau in Bern, ist am 26. September gestorben.

Mit grosser Trauer müssen wir den Tod dreier Kollegen bekanntgeben, die zitlebens mit der SBZ besonders eng verbunden gewesen sind:

† **Julius Beuteführ**, dipl. Ing., G. E. P., von Solingen (Deutschland) geboren am 1. März 1886, Eidg. Polytechnikum 1904 bis 1908, 1913 bis 1945 bei Dyckerhoff & Widmann, ist am 16. September in Heiligenberg (Bodensee) gestorben.

† **Louis Bendel**, dipl. Bau-Ing., Dr. sc. nat., S.I.A., G.E.P., von Schaffhausen, geboren am 29. Aug. 1897, ETH 1917 bis 1921, Inhaber eines ingenieurgeologischen Büros in Luzern und Privatdozent an der EPUL, ist am 21. September nach schwerer Krankheit gestorben.

† **Othmar H. Ammann**, dipl. Ing., Dr. h. c., S.I.A., G.E.P., von Schaffhausen, geboren am 26. März 1879, Eidg. Polytechnikum 1898 bis 1902, 1925 bis 1939 Director of Engineering The Port of New York Authority, seither selbstständig, insbesondere als Senior Partner in Ammann & Whitney Cons. Eng. in New York, ist am 22. September entschlafen.

Mitteilungen

Technische Hilfsmittel für körperlich Behinderte. Auf verschiedenen Zweigen der Technik, so etwa der Feinmechanik, der Elektrotechnik und der Elektronik, bestehen noch ungenutzte Möglichkeiten, Hilfsmittel zu entwickeln, die das Los körperlich Behinderten zu erleichtern vermöchten. Dazu ist eine genaue Kenntnis der sichstellenden Probleme erforderlich. Sie lasse sich durch Zusammenarbeit von Ingenieuren und Ärzten mit körperlich Behinderten gewinnen. Einer von diesen anerbietet sich dazu und ruft technische Fachleute zu einem Gespräch über Aufgaben und Lösungsmöglichkeiten auf. Wer sich zu dieser wichtigen und dringenden Hilfeleistung bereit findet, ist gebeten, sich zu wenden an *A. Roth*, Imbisbühlstrasse 25 b, 8049 Zürich, Tel. (051) 56 77 89.

Gemeinsame Behandlung von Klärschlamm und Müll ist das Generalthema von Heft 9, 1965 der Zeitschrift «Kommunalwirtschaft» (4 Düsseldorf, Roseggerstrasse 5a). Unter den zehn Fachaufsätzen stammen zwei aus der Schweiz (von Dr. R. Braun und von E. Wegmann, dipl. Ing.). Das Heft kann bestellt werden bei der Buchhandlung A. Tobler, Albisstrasse 44, 8038 Zürich; Preis DM 3,50.

Wettbewerbe

Berufsschule in Winterthur (SBZ 1965, H. 7, S. 114). 38 Projekte.

1. Preis (8500 Fr.) und Empfehlung zur Weiterbearbeitung
Peter Stutz, Winterthur
 2. Preis (6500 Fr.) Albert Blatter, Winterthur
 3. Preis (5500 Fr.) Klaiber & Affeltranger & Zehnder, Winterthur
 4. Preis (5000 Fr.) Kurt Hangarter, in Firma U. W. Wuest & K. Hangarter, Zürich
 5. Preis (4000 Fr.) Alex Ott, Winterthur; Mitarbeiter Heinz Biber
 6. Preis (3500 Fr.) Ulrich Scheibler, Winterthur
 7. Preis (3000 Fr.) Peter Leemann, in Firma Atelier CJP, Zürich und Winterthur
- Ankauf (1500 Fr.) Kellermüller & Lanz, Winterthur
Ankauf (1500 Fr.) Hans Knecht & Kurt Habegger, Bülach
Ankauf (1000 Fr.) Rudolf H. Gasser, Winterthur

Die Ausstellung im Gewerbemuseum am Kirchplatz in Winterthur dauert noch bis Sonntag, 3. Oktober. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 18 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Friedhofsanlage «im Chloos» in Kloten. In diesen Projektwettbewerb sind 22 Entwürfe eingereicht worden. Fachleute im Preisgericht waren die Architekten Werner Stücheli, Dr. Edi Knupfer, Zürich; P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich, H. Epprecht, Gartenarchitekt, Zürich, sowie Arch. M. Ziegler, Zürich, als Ersatz-Preisrichter.

1. Preis (7000 Fr.) und Empfehlung zur Weiterbearbeitung
Werner Dubach, in Firma Bolliger, Höngger, Dubach, Zürich
 2. Preis (6500 Fr.) Walter Hertig, Kloten, in Firma Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
 3. Preis (3000 Fr.) R. und H. Zufferey, Zürich
 4. Preis (2500 Fr.) Edy und Ruth Lanners und Res Wahlen, Zürich, und Adolf Zürcher, Gartenarchitekt, Oberwil bei Zug
 5. Preis (2200 Fr.) E. Cramer, Gartenarchitekt, Zürich
 6. Preis (1800 Fr.) Dr. Johannes Schweizer, Landschaftsarchitekt, Basel und Glarus
- Ankauf (3500 Fr.) Eberhard Eidenbenz, in Firma Eidenbenz, Bossard, Meyer, Zürich; und Hugo Richard & Co., Gartenarchitekten, Zürich

Die zur Beurteilung zugelassenen Projekte sind in der unteren Turnhalle der Schulanlage «Hinterwyden» in Kloten vom 4. bis 11. Oktober 1965 von 14 bis 19 h ausgestellt.

Alters- und Pflegeheim auf Staffeln-Ruopigen, Gemeinde Littau. Als einer der ersten Schritte zur Verwirklichung der Ideen zur Überbauung des Ruopigengebietes (SBZ 1964, H. 47, S. 817–831) wurde dieser beschränkte Wettbewerb unter sieben Teilnehmern durchgeführt. Fachleute im Preisgericht: die Architekten Dr. F. Pfammatter, Zürich, D. Schnebli, Agno, Eric Steiger, St. Gallen, Kantonsbaumeister B. von Segesser, Luzern, sowie Ing. A. Maurer, Luzern, und Arch. Max Müller, Planungsleiter des Kantons Luzern. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr.) und Empfehlung zur Weiterbearbeitung
Ernst Gisel und Hans Howald, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) Jakob Zumbühl, Littau
3. Preis (2500 Fr.) Max Duvoisin jun., Littau, und Damian Widmer, Luzern.

Die Ausstellung ist vorbei.

Oberstufenschulhaus mit Halle in Niederlenz (SBZ 1964, H. 49, S. 870). Entscheid des Preisgerichtes:

1. Preis (5000 Fr.) und Empfehlung zur Weiterbearbeitung
Manuel Pauli, Zürich
 2. Preis (4500 Fr.) Schwarz, Gutmann und Gloor, Zürich
 3. Preis (3500 Fr.) Roland Gross, Zürich
 4. Preis (2800 Fr.) Gotthold Hertig, Aarau
 5. Preis (2200 Fr.) Rudolf Küenzi, Zürich
- Ankauf (1500 Fr.) Baumann und Waser, Lenzburg

Die Ausstellung wurde schon heute geschlossen.

Primarschulanlage mit Turnhalle in Günsberg SO. Unter vier eingeladenen Teilnehmern hat die Expertenkommission den Projektentwurf von *Peter Altenburger*, Solothurn, zur Weiterbearbeitung empfohlen. Die Verfasser wurden mit je 1200 Fr. fest entschädigt. Fachpreisrichter waren Kantonsbaumeister M. Jeltsch, Solothurn, und H. Müller, Burgdorf.

Kantonsspital in Baden AG. Projektwettbewerb unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1964 im Kanton niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität, sowie fünf eingeladenen Architekturfirmen. Architekten im Preisgericht: E. Bosshardt, Winterthur, A. Dürig, Basel, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau, E. Schindler, Zürich, sowie H. Müller, Zürich, als Ersatzmann. Für acht bis zehn Preise stehen 90000 Fr., für Ankäufe 20000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: medizinische Abteilung 140 Betten, chirurgische Abteilung 250 Betten, geburtshilfliche und gynäkologische Abteilung 110 Betten, total also 500 Betten, Behandlungsräume, Verwaltung usw., Gemeinschaftsräume, Küche, Lingerie, Fernheizwerk, technischer Betrieb, Personalunterkunft, Schutträume. Jeder der genannten Teile umfasst Dutzende von Räumen, deren erwünschte Größen in m² im Programm einzeln aufgeführt sind. Abzuliefern sind: Lagepläne 1:1000 und 1:500, generelle Grundrisse 1:500, Pflegeeinheit 1:100, Krankenzimmerfassade und -schnitte 1:100, Schema der Erweiterung um 300 Patienten- und 200 Angestelltenbetten, Modell 1:1000, Isometrie 1:500 mit Verbindungswege, Kubaturberechnung, Flächenberechnung. Anfragertermin 15. Dez. 1965, Ablieferungstermin 2. Mai 1966. Die Unterlagen werden gegen Einzahlung von 100 Fr. bis 1. Dez. 1965 auf Postcheckkonto 50-274, Aargauische Staatsbuchhaltung, Aarau, Konto 15.550, per Post zugeschickt. Gegen Entrichtung von 10 Fr. kann das Programm allein bezogen werden.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

FII, Fachgruppe der Ingenieure der Industrie

Anlässlich der Generalversammlung, die am Freitag, 29. Oktober um 17 h im Vortragssaal des Kongresshauses in Zürich unter dem Vorsitz des Präsidenten Ing. *Karl F. Senn*, Klingnau AG, stattfindet, spricht Dr. h. c. *Eric Choisy*, Satigny GE, über «L'Etat et la recherche appliquée». Gäste willkommen.

Ankündigungen

SVIL, Schweiz. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft

Die 48. *Hauptversammlung* beginnt am Freitag, 8. Oktober um 14.00 h im Theatersaal «Zur Kaufleuten», Pelikanstr. 18, Zürich. Nach der Behandlung der statutarischen Geschäfte orientieren Mitarbeiter der Geschäftsstelle über ihre Arbeitsgebiete: Dr. iur. *P. Wenk*: «Unsere Erfahrungen beim Landerwerb und der Ausgleich durch Realersatz». *H. P. Lips*, dipl. Ing. agr. ETH: «Die komplexe Aufgabe des Landkaufes, der Umlegung und der Umsiedlung am Beispiel der Nationalstrasse im Kanton Zug». *H. Häusermann*, dipl. Ing. agr. ETH: «Die Notwendigkeit der betrieblichen und wirtschaftlichen Planung für landwirtschaftliche Neubauten». Prof. *R. Schoch*, dipl. Arch. ETH: «Bauform in Abhängigkeit von Siedlungsformen und Funktionen». *W. Hatt*, Architekt: «Individuelle Bauten und Bauerfahrungen». Dr. *M. Rist*, dipl. Ing.: «Erfahrungen über Normierung und Vorfabrication beim Siedlungstyp Aargau». *B. Vital*, dipl. Arch. ETH: «Der normierte Bergstall». *N. Vital*, dipl. Ing. ETH: «Unsere Aufgaben der nächsten Zukunft». Anmeldung bis 2. Oktober erbeten an SVIL, 8001 Zürich, Schützengasse 18, Tel. (051) 23 46 30.

Höhere Bildungskurse des STV, Sektion Zürich

Programm über Vorlesungen im Wintersemester 1965/66

1. *Höhere Mathematik* (7. Semester). Differentialgleichungen II: Fortsetzung der LaplaceTransformation. Randwertaufgaben. Einführung in die Funktionentheorie. Dozent: Prof. Dr. *A. Häusermann*. Kursbeginn Freitag, 29. Oktober. Kurskosten 55 Fr.

2. *Physik* (4. Semester). Mathematische Behandlung physikalischer Probleme: Variationsrechnung. Grundgesetze der beliebigen Systeme. Statik von Systemen mit endlichem Freiheitsgrad. Dozent: *E. Guyer*, dipl. Mathematiker ETH. Kursbeginn Montag, 25. Oktober. Kurskosten 70 Fr.

3. *Numerische Mathematik* (1. Semester). Praktische Behandlung mathematischer Probleme: Funktionspapier und Nomographie. Lineare Algebra. Lineare Programmierung. Ausgleich nach der

Methode der kleinsten Quadrate. Nichtlineare Algebra. Numerische Differentiation. Integration und Interpolation. Differentialgleichungen. Dozent: Dr. *H. R. Schwarz*, Privatdozent ETH. Kursbeginn Dienstag, 19. Oktober. Kurskosten 70 Fr.

4. *Baustatik* (3. Semester). Festigkeitslehre: Das Verhalten der Baumaterialien. Spannungen und Formänderungen. Beanspruchung gerader Stäbe. Biegung und Normalkraft. Vergleichsspannungen. Biegebeanspruchung gekrümmter Stäbe. Berührungspressungen gewölbter Körper. Festigkeit und Stabilität. Dozent: Prof. *G. Everts*, dipl. Bauing. ETH. Kursbeginn Mittwoch, 27. Oktober. Kurskosten 70 Fr.

Kursort: Eidg. Technische Hochschule, Maschinenlaboratorium, Sonneggstr. 3, Zürich 6. Jeder Kurs umfasst 18 Doppelstunden und dauert von 20 bis 22 h. Programme und Anmeldeformulare zu beziehen bei A. Graf, Schuppisstr. 8, 8057 Zürich.

Diskussionsversammlung über thermische Kraftwerke

Der Schweizerische Elektrotechnische Verein (SEV) und der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke führt am 28. und 29. Oktober 1965 im Kino des Palais de Beaulieu (Comptoir Suisse) in Lausanne eine Tagung mit folgendem Programm durch:

28. Oktober, 10.30 h: Begrüssung durch Direktor *E. Binkert*, Bern, Präsident des SEV, anschliessend *A. Fleckenstein*, dipl. Ing. Elektro-Watt, Zürich: «Äussere Einflüsse auf das Projekt eines thermischen Kraftwerkes». *H. Vogler*, Vizedirektor, Gebr. Sulzer, Winterthur: «Dampferzeuger für Grosskraftwerke».

14.15 h: *B. Lendorff*, dipl. Ing., Direktor Escher Wyss und MFO, Zürich: «Betrachtungen zur Entwicklung moderner Dampfturbinen für thermische Kraftwerke». *R. Noser*, dipl. Ing. Brown, Boveri, Baden: «Turbogeneratoren und elektrische Hilfsbetriebe». Prof. Dr. *P. Profos*, ETH, Zürich: «Automatisierung im Dampfkraftwerk».

29. Oktober, 09.00 h: Direktor Dr. *K. Schäff*, Vorsitzender des VDI, Essen: «Massnahmen zur Vermeidung schädlicher Einflüsse auf die Umgebung beim Betrieb von thermischen Kraftwerken». *R. Monprofit*, ing. EOS, Lausanne: «Aspects particuliers de la Centrale thermique de Chavalon».

12.45 h: Abfahrt per Autocars zur Besichtigung des Kraftwerkes Chavalon.

Anmeldung bis 15. Oktober 1965 an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, wo Anmeldekarten bezogen werden können.

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Kurse für berufliche Weiterbildung beginnen am 25. Oktober. Sie betreffen u. a. Bauzeichnen, Planlesen, Bauführung, Voranschlag, Bauplatzorganisation und Kalkulation im Maurergewerbe; auch gibt es Kurse für Bauschlosser, Bauspangler, Installateure, Sanitärzeichner und Schreiner. Anmeldung persönlich unter Vorweisung des Lehrabschlusszeugnisses in der Abteilungskanzlei, 3. Stock, Gewerbeschulhaus, Eingang B, am Dienstag, 12. Oktober, 17.30 bis 19.30 h. Dort sind auch die ausführlichen Programme erhältlich (Tel. 051 44 71 21).

Betriebliche Bauplanung

Das Betriebswissenschaftliche Institut an der ETH veranstaltet einen Ausbildungskurs, der vom 25. bis 29. Oktober und vom 8. bis 12. November 1965 dauert. Anmeldung bis 15. Oktober an das Institut, das auch nähere Auskunft gibt.

Eidg. Technische Hochschule

Die ETH veranstaltet folgende Fortbildungskurse: für *Mathematiklehrer* vom 14. bis 20. Okt. 1965 in Pruntrut, organisiert von der Abteilung IX, und für *Apotheker* an vier Abenden im kommenden Wintersemester. Auskunft gibt das Praktikantenamt der ETH, Clausiusstrasse 1, 8006 Zürich, wohin Anmeldungen zu richten sind (Tel. 051 32 73 30).

Vortragskalender

Montag, 4. Okt. Studiengesellschaft für Personalfragen. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Kl., 1. Stock, Zürich-HB. Dr. *F. X. Kaufmann*, Referent an der Sozialforschungsstelle der Universität Münster in Dortmund: «Bedeutung und Bekämpfung betrieblicher Informationschwierigkeiten».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich